

Ein Sommertag voller Musik und Gemeinschaft

Trotz hochsommerlicher Temperaturen brachen 47 Mitglieder des Vereins «Freunde der Kirchenmusik zu St. Franziskus» am 25. Juni bereits um 7.15 Uhr in Riehen zu ihrer traditionellen Jahresreise auf. Die angekündigte Hitze hatte im Vorfeld für einige Unsicherheit gesorgt, sodass mehrere Mitglieder ihre Teilnahme verständlicherweise kurzfristig absagten. Gerade für ältere Menschen stellen solche Wetterbedingungen eine besondere Belastung dar. Umso grösser war die Freude des Organisationsteams am Ende des Tages, dass alle Reisenden die abwechslungsreiche Fahrt in den Berner Jura gesund und wohlbehalten geniessen konnten.

Vom Kloster zum Konzertsaal

Erstes Ziel war die ehemalige Prämonstratenserabtei Bellelay bei Delémont. Die im 12. Jahrhundert erstmals erwähnte Klosteranlage zählt zu den bedeutendsten barocken Bauwerken der Schweiz. Nach mehreren Bränden wurde die Kirche im 18. Jahrhundert vom österreichischen Architekten Franz Beer im Barockstil neu errichtet und erlebte ihre Blütezeit. Mit der Plünderung durch französische Truppen 1797 endete diese Epoche. Das gesamte Inventar wurde verkauft. Ende des 19. Jahrhunderts wurde in den Klostergebäuden eine psychiatrische Klinik eingerichtet; darauf verfiel die Kirche zunehmend. Erst eine umfassende Renovation 1960 bewahrte das Bauwerk vor dem weiteren Verfall.



Eine der beiden Orgeln im Innern der Kirche, die mehrmals im Jahr gespielt werden.



Die ehemalige Klosterkirche, die zur Abtei der Prämonstratenser gehörte, wird seit den 1960er-Jahren für kulturelle Anlässe genutzt. Fotos: zVg

Heute dient die eindrucksvolle Kirche als Ausstellungs- und Konzertsaal.

Nach Kaffee und Gipfeli erhielt die Reisegruppe eine fachkundige Führung durch die Klosterkirche und die bewegte Geschichte des Juras. Besonders eindrücklich war die Schilderung des friedlichen Zusammenlebens von Katholiken und reformierten Täufern auf den Jurahöhen seit dem 18. Jahrhundert. Der damalige Basler Fürstbischof gewährte den aus dem Emmental vertriebenen Täufern in den höher als 1000 Metern gelegenen Gebieten Asyl. Bis heute sprechen viele der französischsprachigen Jurassier menonitischer Herkunft Berndeutsch.

Den musikalischen Höhepunkt des Tages bildete ein exklusives Orgelkonzert auf der Empore der Klosterkirche. Ursprünglich verfügte Bellelay über eine Haupt- und eine Chororgel, die beide in den Wirren der Geschichte verloren gingen. Lediglich ihre Umrisse an den Wänden erinnern noch an die einstigen Instrumente. Erst 2009 und 2014 wurden die beiden Orgeln nach historischen Plänen rekonstruiert. Kirchenmusiker Tobias Lindner spielte darauf Werke des 17. Jahrhunderts von Augsburger Komponisten und begeisterte die Zuhörenden mit seinem virtuosen Spiel. Der lang anhaltende Applaus sprach für die grosse Wertschätzung des eindrucksvollen Konzerts.

Abkühlung im Botanischen Garten

Nach einem feinen Mittagessen im historischen Hôtel de l'Ours führte die Reise weiter nach Porrentruy. Die zweitgrösste Stadt des Kantons Jura beeindruckt mit ihrer malerischen Altstadt, den barocken Gebäuden, dem Schloss und ihrer Geschichte als ehemalige Residenz der Basler Fürstbischöfe. Inzwischen war die Sommerhitze deutlich spürbar. Viele Teilnehmende suchten die angenehme Kühle des Botanischen Gartens, genossen den Schatten der alten Bäume oder gönnten sich eine erfrischende Glace in einem Café.

Ein besonderes Dankeschön galt schliesslich dem Chauffeur des Reisebusses. Der ehemalige britische Militärpilot brachte die Reisegesellschaft sicher und umsichtig durch die Jurahöhen und zurück nach Riehen. Besonders geschätzt wurde seine vorausschauende Fürsorge: Bereits eine Stunde vor jeder Weiterfahrt schaltete er die Klimaanlage ein, sodass die Reisenden auch bei hochsommerlichen Temperaturen die Fahrt entspannt geniessen konnten.

Die diesjährige Vereinsreise bleibt als gelungene Verbindung von Kultur, Musik, Geschichte und geselligem Beisammensein in bester Erinnerung.

Ruth Scholer Messer, Verein Freunde der Kirchenmusik zu St. Franziskus